



HESSISCHER LANDTAG

20. 10. 2022

WVA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion DIE LINKE

Drohende Schließung der Binding-Brauerei

Die zum Oetker-Konzern gehörende Radeberger-Gruppe hat angekündigt, die Binding-Brauerei in Frankfurt zu schließen und nur den Verwaltungssitz der Gruppe in der Stadt zu erhalten. Die Marken Binding (Werbung: „Das Frankfurter Original“), Henninger, Schöffelhofer und Claus-thaler sollen zukünftig an anderen Standorten produziert werden. Etwa 150 Beschäftigte in den Bereichen Produktion, Abfüllung und Logistik sind Medienberichten zufolge betroffen. Der Betriebsrat ist nach Angaben der Gewerkschaft NGG zuvor nicht über die Schließungspläne informiert worden. Die NGG fordert den Konzern auf, die Entscheidung zurückzunehmen und den Brauereistandort Frankfurt zu erhalten. Die Oetker-Gruppe machte 2021 7,4 Mrd. € Umsatz, ein Wachstum von 5,5 % zum Vorjahr. Zu ihrem Gewinn äußert sich der sich selbst als „Familienunternehmen“ bezeichnende Konzern traditionell nicht, das Privatvermögen der Familie Oetker schätzte das Manager-Magazin im Oktober 2022 auf 8 Mrd. €.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (WVA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie schätzt die Landesregierung die Ankündigung der Radeberger-Gruppe ein, die Stamm-brauerei in Frankfurt zu schließen und bisher fest mit der Region verbundene Marken künftig außerhalb Hessens herzustellen?
2. Welche Bedeutung misst die Landesregierung diesem einschneidenden Schritt – der Schlie-ßung der letzten Großbrauerei in Frankfurt – für den Industriestandort Frankfurt und die entsprechenden Arbeitsplätze bei? Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung durch die Schließung?
3. Hat die Radeberger-Gruppe, die Binding-Brauerei, Henninger-Bräu oder ein anderes mit der Frankfurter Brauerei verbundenes Unternehmen in der Vergangenheit öffentliche Fördermittel für den Standort Frankfurt erhalten?
Wenn ja, in welcher Höhe?
Wäre eine Rückzahlung im Falle der Schließung fällig oder möglich?
4. Hat die Landesregierung vor oder nach Bekanntgabe dieses Vorhabens das Gespräch mit der Radeberger-Geschäftsführung gesucht? Wenn ja, wer und mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
5. Hat die Landesregierung vor oder nach Bekanntgabe dieses Vorhabens das Gespräch mit dem Radeberger-Betriebsrat oder der Gewerkschaft gesucht? Wenn ja, wer und mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
6. Hat die Landesregierung an der Protestveranstaltung des Betriebsrates am 22.10.2022 teil-genommen?
Wenn nein, warum nicht?
7. Welche weiteren Maßnahmen plant die Landesregierung, um sich für den Erhalt der Brauerei in Frankfurt und der Arbeitsplätze einzusetzen?
8. Wäre es aus Sicht der Landesregierung denkbar, über eine Beteiligung des Landes Hessens, ggf. in Kooperation mit der Stadt Frankfurt und analog zu den hessischen Staats-weingütern, einen Beitrag zum Erhalt der Frankfurter Brauerei-Tradition zu leisten?

Wiesbaden, 20. Oktober 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
Jan Schalauske